

Pressemitteilung

Creditreform-Analyse über Konkursgeschehen 2018 in Luxemburg

Dramatische Entwicklung: + 27,81 %

Absoluter Höchststand: 1195 Firmenpleiten / Unternehmen mit einem Alter von über 5 Jahren immer stärker betroffen – geringer Anteil jüngerer Firmen

Creditreform hat die Konkurszahlen für Luxemburg im Jahr 2018 untersucht und mit den Zahlen aus dem Vorjahr verglichen. Herbert Eberhard, Administrateur délégué von Creditreform Luxemburg, betonte: „Mit 1.195 Firmenpleiten im Jahr 2018 steigt die Anzahl der Konkurse in Luxemburg auf einen absoluten Höchststand. Bisher war im Jahr 2012 der höchste Stand mit 1033 Konkursen. Im Vergleich zum Vorjahr 2017 liegt der Anstieg bei 27,81 %“. Im Gegensatz zu Deutschland: mit 19.990 Insolvenzen 2018 (- 1,2 %) wurde der niedrigste Wert seit 1994 erreicht. Noch stärker ist der Rückgang in der Region Trier, dort sind die Unternehmensinsolvenzen um 14,68 % gesunken.

Der gegenläufige Trend zum Vorjahr hat 2018 Luxemburg bereits im 1. Halbjahr erreicht. Die Zahl der Konkurse im Großherzogtum steigt insgesamt mit 1.195 Firmenzusammenbrüchen gegenüber der Vorjahreszahl von 935 Konkursen im Jahr 2017 um 27,81 % auf Rekordniveau.

Die Zahl, der im Jahr 2018 in Konkurs gegangenen Unternehmen mit einem Alter von über 5 Jahren, ist mit 78,24 % erneut im Vergleich zu 2017 (68 %) stark gestiegen. Fast ein Viertel der Unternehmen wurden vor 1999 gegründet. Lag der Anteil älterer Unternehmen Anfang der 2000er noch bei 40 - 45 %, so stieg der Prozentsatz 2008 auf 60 % und lag 2012 bei 69 %, um 2018 einen traurigen Spitzenwert von 78 % zu erreichen. Da auch der Handel seit Jahren mit einem Gesamtanteil von 20 - 30 % dabei ist, findet auch hier ein harter Strukturwandel statt.

Der Anteil der Konkurse von Unternehmen, die jünger als fünf Jahre sind, liegt bei 21,76 % im Jahr 2018 und ist dagegen gegenüber 2017 (Anteil 32%) markant zurückgegangen.

Nach zuständigen Gerichtsbezirken ist in Luxemburg mit 1079 Konkursen (Vorjahr 809) ein Anstieg von 33,37 % zu melden. Die Verfahren im Gerichtsbezirk Diekirch sind gegenüber 2017 zurückgegangen auf 116 in 2018 (126 im Vorjahr).

Im produzierenden Gewerbe gab es 2018 in Luxemburg 10 Firmenpleiten (2017: 1). Die Konkursquote im Baubereich ist mit 4,10% weiter rückläufig (Vorjahr: 5,38 %). Der Handel ist mit 254 Unternehmenszusammenbrüchen in absoluten Zahlen weiterhin stark vertreten. Gegenüber dem Vorjahr (196) ist die Gesamtzahl gestiegen und zwar um 29,59 %. Der Anteil an den Konkursen liegt mit 21,26 % (Vorjahr 20,96 %) in etwa auf

Vorjahresniveau. Der breitgefächerte Dienstleistungsbereich (882 Fälle) bleibt mit 73,81 % (73,69 % in 2017) trauriger Spitzenreiter.

Bei den Rechtsformen der Unternehmen ist ein deutlicher Anstieg bei den Aktiengesellschaften (SA) um 32,43 % oder 494 (373 in 2017) zu verzeichnen. Die GmbH (S.à.r.l.), als am häufigsten vertretene Rechtsform, hat mit einem überdurchschnittlichen Anstieg um 26,12 % auf 676 Konkurse (2017: 536), mit knapp 57 % weiterhin den größten Einzelanteil am Konkursgeschehen.

Für Schlagzeilen sorgten im vergangenen Jahr einige bekannte Unternehmen. Vor allem die Pleite des Nahrungsmittelherstellers „Tavola“ in Capellen, bei der rund 100 Jobs betroffen waren, der Konkurs der Transportunternehmens „Mancino“ in Zolver mit über 20 Mitarbeitern und der Tankschiffgesellschaft „EH Verwaltung S.à.r.l.“ aus Roedt mit 52 Mitarbeitern. Kurz vor Jahreswechsel war es das im Finanzsektor tätige Unternehmen „Alliage Management SA“ in Luxemburg mit 84 Mitarbeitern mit Hauptsitz in Paris, das seither einer „Procédure d'insolvabilité (règl. CE 1346/2000)“ unterliegt.

Mit Ausnahme der vorgenannten Firmen ist auffallend, dass branchenübergreifend viele Unternehmen in Konkurs gegangen sind, die weniger als drei Mitarbeiter beschäftigten.

„Die trotz guter Konjunktur eingetretenen Höchstwerte bei den Konkursen in 2018 sind Zeichen eines Strukturwandels. Die gleichzeitig niedrigen Konkurszahlen bei Unternehmen in einem Alter unter 5 Jahren zeigt den Erfolg der zahlreichen Initiativen Firmen in Luxemburg anzusiedeln. Soweit sich die Strukturprobleme nicht verschärfen, könnten in Verbindung mit einer weiterhin guten Konjunktur in Mitteleuropa die Konkurszahlen im Jahr 2019 wieder rückläufig sein“ bemerkt Herbert Eberhard.

Luxemburg/Niederanven, 09.01.2019

Weitere Informationen:

Herr Herbert Eberhard

CREDITREFORM LUXEMBOURG S.A.

Tel.: (+352) 263460

Fax: (+352) 263460-50

presse@luxembourg.creditreform.lu